

General Botho erklärt in einer Debatte über die Vorlage betr. den Handel mit dem Feinde, daß sie zum Schutze der Bewohner von Südafrika unerlässlich sei. Er führt das deutsche Gesetz über die britischen Interessen in Deutschland an und sagt, daß, wenn Deutschland am Ende des Krieges sich weigern sollte, das Eigentum britischer Untertanen zurückzugeben, Südafrika gezwungen sein werde, gegenüber dem dortigen deutschen Eigentum eine ähnliche Haltung einzunehmen.

22. Juli. (Südafrikl. Union, Kongreß.) Kriegskredite.

Die Nationalisten, besonders General Herzog, bekämpfen energisch die Kreditforderungen der Regierung und brandmarken die Politik hinsichtlich der ostafrikanischen Expedition. Schließlich wird aber ein Antrag, kein Geld mehr für dieselbe zu bewilligen, abgelehnt.

29. Sept. (Abyssinien.) Thronwechsel.

In einer feierlichen Versammlung erkranket der Metropolit Abuna Matheos das Volk und die Großen ihres Kreuzes gegen Tsidich Zeassu, der seines Rechtes auf die Krone verlustig erklärt wird. Zu seiner Nachfolgerin wird Woljeto Leobita, Tochter Meneliks und Mutter Tsidich Zeassus, bestimmt. Deditich Tassaris Matonnen wird zum Thronerben ausgerufen. Ras Mikael, der Vater Tsidich Zeassus, marschirt zur Verteidigung der Rechte seines Sohnes gegen Abdis Ababa, fällt jedoch am 27. Okt. (S. auch Geschkal. 1917 II. 2 S. 904, 936.)

XXIX.

Asien.

Anfang Jan. (China.) Anerkennung der Monarchie?

Während die deutsche, die österreichische und die amerikanische Gesandtschaft Anweisung zur Anerkennung der Monarchie erhalten haben, verhalten sich Japan, England, Rußland und Frankreich ablehnend, besonders mit Rücksicht auf die Unruhen im Süden. Denn dort erklärten die Provinzen Hünan und Kuitjhu ihre Unabhängigkeit gegenüber der monarchischen Regierung.

Eine Votchafterkonferenz in Tokio beschließt, bei der chinesischen Regierung darauf zu dringen, daß Yuanshikai auf die Kaiserwürde verzichtet.

Anf. Jan. (China.) Die Regierung beschließt, in vier aufeinanderfolgenden Zeitabschnitten mit der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht zu beginnen.

1. Jan. (China.) Aufruf des Ministers des Auswärtigen an die japanische Presse.

Im Mittelpunkt desselben steht die wirtschaftliche Annäherung Chinas und Japans. Die wiederhergestellte chinesische Monarchie wandelt ihre Staatsordnung nach japanischem Muster um. Mit Japan sind Verhandlungen über die Anerkennung der chinesischen Monarchie im Gange.

1. Jan. (Japan.) Neujahrskundgebung des Ministerpräsidenten.

Der Minister fordert die Japaner auf, sich zum bevorstehenden Wirtschaftskampf der Völker zu rüsten, der nach Kriegsende einsetzen werde.